

Pfarnachrichten

Katholische Pfarrgemeinde St. Johann Baptist



Ausgabe 24/2020

27. Dezember 2020 bis 10. Januar 2021

www.johannbaptist.de

Foto: Michael Tillmann



ALLES WIRD GUT! Eine klassische Hoffnung für das neue Jahr. Vielleicht auch: Alles wird anders, alles wird besser. Gerade in Coronazeiten sind diese Wünsche nur zu gut verständlich. Wir wollen die ständigen Sorgen endlich hinter uns lassen. Doch so einfach ist es wohl nicht, und so schnell geht die Krise nicht vorbei. Doch wir haben eine Fürsprecherin im Himmel. Maria. Als der Engel zu ihr kam, wurde tatsächlich alles anders, mit Jesu Geburt wurde für die Menschen alles besser. Und trotz des schwierigen Weges, den sie im Leben gehen musste, wurde für sie am Ende alles gut, als sie in den Himmel zu ihrem göttlichen Sohn aufgenommen wurde. Dort ist sie jetzt. Und setzt sich ein für uns. Damit tatsächlich alles gut wird.

Pfarrbüro St. Johann Baptist

Johanniskirchstraße 5
45329 Essen
0201 34 36 16
pfarrbuero@johannbaptist.de

Öffnungszeiten zur Zeit nur telefonisch

Montag	10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr
	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr

Lesungen

Fest der Heiligen Familie

1. Lesung: Sir 3, 2-6.12-14
 2. Lesung: Kol 3, 12-21
- Evangelium: Lk 2, 22-40

2. Sonntag nach Weihnachten

1. Lesung: Sir 24, 1-2.8-12
 2. Lesung: Eph 1,3-6.15-18
- Evangelium: Joh 1, 1-18

Licht sein (von Christine Sinnwell-Backes)

Abend war es und dunkel. Das Kind lag in seinem Bett. Über es gebeugt stand seine Mutter, bereit für den Gute-Nacht-Kuss. „Mama, ich will dich noch etwas fragen, bevor du gehst.“ Die Mutter seufzte. Lang war der Tag gewesen und anstrengend, und sie sehnte sich danach, nun endlich den Feierabend einzuleiten. „Was gibt es denn? Durst? Pipi? Schlaflicht an?“, forschte sie den gewöhnlichen Verzögerungstaktiken nach. „Licht. Also ich meine Licht sein, wie geht denn das?“ Nachdenklich betrachtete die Mutter ihr Kind. „Was meinst du denn mit Licht zu sein?“ Im Bett richtet sich das Kind wieder auf. „In der Schule hat die Lehrerin heute zu uns gesagt, wir sollen Lichter sein, die die Welt erhellen. Und seitdem überlege ich, wie ich das machen soll.“

Lächelnd schaute die Mutter ihr Kind an. „Du bist doch schon mein Licht, seit du diese Welt betreten hast. Vom ersten Moment an hast du meine Welt erhellt.“ Skeptisch schaute das Kind seine Mutter an und setzte zur Antwort an. „Aber seit heute Morgen denke ich darüber nach. Wenn es Licht gibt, gibt es ja auch Dunkelheit, und irgendwie habe ich den Eindruck, dass es viel mehr Dunkel auf der Welt gibt als Licht.“ Abwartend saß die Mutter an der Bettkante. „Es gibt so viel Krieg auf der Welt, oder die Terroristen. Der Umwelt geht es schlecht, und viele Menschen sind arm. So viele Krankheiten gibt es und so viel Leid. Und weißt du, wenn wir Licht sein sollen und die Welt heller machen sollen, dann reicht es nicht, morgens nur den Tisch zu decken oder die Nachbarn freundlich zu grüßen.“

Die Mutter zögerte mit ihrer Antwort. Das Kind hatte ja recht. Es gab so viel Dunkelheit auf der Welt, und an manchen Tagen hatte auch sie den Eindruck, dass zu viele Sorgen auf ihren Schultern lasteten. „ich komme gleich wieder“, sagte sie und verließ kurz das Zimmer. Als sie wiederkam, hatte sie ein kleines Teelicht dabei und eine Streichholzschachtel. „Mach dein Nachtlicht mal aus“, forderte sie das Kind auf, und es gehorchte. Rabenschwarz war das Zimmer nun. „Mama, es ist so dunkel. Ich sehe nichts.“ Die Mutter zündete die Kerze an und hielt sie zwischen sich und das Kind. „Schau, das Licht der Kerze ist winzig klein, und die Dunkelheit in diesem Zimmer ist so groß. Und doch kann diese ganze große Dunkelheit nichts tun gegen dieses kleine, winzige Licht. Seine zarte Flamme reicht, um die Dunkelheit zu durchdringen.“ Das Kind verstand. „So ist es, wenn ihr Licht sein sollt. Ihr könnt die große Dunkelheit der Welt nicht alleine aufhalten. Aber ihr könnt überall dort, wo ihr seid, kleine Lichter sein, die mit kleinen Taten dafür sorgen, dass die Dunkelheit durchdrungen wird.“

Das Kind strahlte. „Weißt du was, Mama? Während wir der Kerze beim Leuchten zuschauen, überlegen wir uns, was wir morgen tun können, um Licht zu sein und die Welt ein wenig heller zu machen.“ Die Mutter lächelte. „Das machen wir. Und weißt du was? Morgen nehmen wir uns drei Kerzen und verschenken sie weiter an andere Menschen, die ein wenig Licht in ihrem Leben gebrauchen können. Und wir erzählen ihnen von dem kleinen Licht, das die Dunkelheit verdrängen kann. Und stell dir vor, vielleicht gibt einer davon sein Licht auch wieder weiter und der nächste wieder...“ Aufgeregt beendete das Kind den Gedanken: „Dann hätten wir mit unserem kleinen Licht die Dunkelheit an vielen Orten verdrängt.“ „So machen wir das“, antwortete die Mutter, „und jetzt wird geschlafen. Traum schön.“ Gerade als sie die Tür des Kinderzimmers schließen wollte, hörte sie ihr Kind murmeln: „Und mit jeder Kerze, die ich verschenke, werde ich einem Menschen ein Lächeln schenken.“ Die Mutter hielt inne und lächelte.

Liebe Mitmenschen

in Stoppenberg und Altenessen, in Frillendorf und Katernberg und Schonnebeck,

mit dieser Geschichte wünsche ich Ihnen allen ein gutes, trotz aller Widrigkeiten schönes und auf jeden Fall gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen zum Jahreswechsel.

Ihr Pastor Rainer Hesse

Verstorbene

Ursula Ellebracht 88 J.
Klaus Reinert 79 J.

St. Johann
St. Hedwig



Herr, gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe



Vieles ist in diesem Jahr anders als sonst. Ein „richtiger“ Adventsbasar konnte leider nicht stattfinden. Daher fiel die Entscheidung, die Artikel online anzubieten. Wir waren gespannt, wie dieses Angebot angenommen würde. Etwa 15 Frauen haben genäht, gebastelt, Seife gekocht, Schwarzbrot gebacken, Likör und Glühweinsirup hergestellt und mehrere Sorten Kekse gebacken.

Viele liebe Menschen haben Waren bestellt und konnten diese am 12.12.2020 abholen.

Der Erfolg kann sich sehen lassen. 3350,-- € können an die Schwestern vom armen Kinde Jesus in Bogotá / Kolumbien überwiesen werden. Dieses Geld wird für die Unterhaltung der Schul- und Internatsgebäude, den Lohn für die Lehrer, das Mittagessen für die Kinder und die medizinische Betreuung der Ärmsten der Armen dringend benötigt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Käufern und freuen uns schon jetzt auf den Basar in 2021.

Kolumbienhilfe - Schwester Teresina e.V.

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN:

DE7737020500001151300 BIC: BFSWDE33XXX

info@kolumbienhilfe-essen.de

20 * C + M + B + 21

Sternsingen 2021 ...anders als bisher.

In der Kirche Herz Mariä am 03.01. von 10 – 18.00 Uhr Segen abholen – Spende dalassen.

Auch in den Kirchen St. Hedwig und Herz Jesu können Sie in der offenen Kirche (28./29./30.12. und 04./05./06.01. zwischen 15 und 18 Uhr) spenden für die Sternsingeraktion.

In der Kirche St. Johann können Sie am 03. 01. von 11 -14 Uhr, am 04.01. und am 05.01. von 15 – 18 Uhr, Sternsinger treffen, Segen holen, spenden für die Kolumbienhilfe.

"Aktion Sternschreiber:

In unserer Pfarrei gibt es Menschen die momentan nicht die kirchliche Gemeinschaft erfahren, die sich aber über eine Begegnung oder einen Gedanken oder ein paar Worte von einem anderen Menschen aus der Gemeinde sehr freuen würden.

Wie können wir dies ermöglichen?

Unser ehrenamtlicher Küster und Lektor aus der Gemeinde St. Hedwig, Herr Jan Brocks, kam auf diese Idee.

Wie wäre es, wenn diejenigen, die Lust und Zeit haben, ein paar kleine Zeilen auf einer Postkarte und einen kleinen Brief schreiben?

Und ein anderer Mensch, vielleicht jemand, der alleine lebt und in diesen Zeiten wenig Kontakt in die Außenwelt hat, den Sie kennen oder auch garnicht, der würde diesen Brief erhalten?

Daher würden wir uns sehr freuen, wenn es in unserer Gemeinschaft Menschen gäbe, die diesen Gemeindemitgliedern einige Zeilen zukommen lassen wollen.

Die Herausforderung ist es nun, beide Personen und die Zeilen zusammen zu bringen.

Daher stellt sich unser Ideengeber, der Herr Brocks sogar gleich auch als Mittler zur Verfügung.

Sie können Herrn Brocks via Email Hinweise geben - Adresse jan.janbrocks@web.de - oder Ihre Zeilen und Wünsche im Pfarrhaus von St. Johann Baptist in Altenessen (oder von St. Nikolaus in Katernberg) abgeben. Dort gerichtet an unsere Ehrenamtskoordinatorin Frau Lück. Die Briefe oder Postkarten werden dann von Herrn Brocks im Pfarrhaus abgeholt, dort mit einem Adressaufkleber versehen und von ihm verteilt.

Unsere Idee ist es, bis zum 6. Januar 2021 in Form von Gedanken und netten Worten ein Licht an möglichst viele Gemeindemitglieder zu tragen.

Der letzte Abgabetag für Ihre Post ist Sonntag, der 3. Januar 2021.

Der Inhalt Ihrer Zeilen ist von Ihnen frei wählbar, es kann eine Geschichte sein, ein persönliches Erleben oder eine Erzählung. Oder einfach der Wunsch, dass es dem Empfänger der Nachricht gut gehen mag.

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Gemeindemitglieder an dieser Aktion beteiligen würden. Wir veröffentlichen diese Hinweise auch in den Pfarnachrichten und auf der Homepage der Pfarreien. Herzlichen Dank!

Ihr Jan Brocks und Karin Lück, gemeinsam für das Ehrenamt in unserer Pfarrei mit der Aktion "Sternschreiber"

Offene Kirchen

am

28. Dezember,

29. Dezember und 30. Dezember 2020

sowie am

4. Januar,

5. Januar und 6. Januar 2021

sind alle Kirchen zwischen

15.00 Uhr und 18.00 Uhr

für ein persönliches Gebet geöffnet.

In dieser Zeit gelten selbstverständlich die bekannten Regeln: Es besteht Maskenpflicht, Abstände sind einzuhalten und die Kontaktdaten sind zu hinterlassen.